

57. 88 Deilephila: 15

Massensterben von Deilephila galii.

Anfang August 1912 erhielt ich 1 Dutzend Raupen von *D. galii* von Herrn Büchner in Zella (Thür.). Da mir die Tiere so gefielen, so bestellte ich noch 2 Dutzend. Die fleischfarbenen bis schwarzen fast erwachsenen Raupen bekamen mit Ausnahme weniger mit einem Male die Seuche, denn sie ließen wässerigen Kot von sich. Ich teilte dies Herrn B. mit, welcher mir darauf mitteilte, ich solle sie gut behandeln, er hätte jetzt keine Zeit die Tiere zu beobachten und sandte mir freiwillig noch $3\frac{1}{2}$ Dutzend. Ich hatte nun im ganzen 89 Stück; da während dieser Zeit Regenwetter eintrat, so erkrankten die Tiere unzweifelhaft infolge der Nässe, denn sie liefen in den 4 Zuchtkästen, in welchen sie untergebracht waren, fortwährend umher und schleppten den anhaftenden Kot in langem Gezettel hinter sich her. So ging das 14 Tage lang fort. Ich bemerke dazu, daß ich immer nur trockenes Futter verabreichte und die Kästen ganz sauber hielt. Es gingen nur wenige in die Erde. Nach Schluß der Zucht kann ich nun das traurige Resultat berichten. Von den 89 Raupen fand ich nur 14 Puppen in der Erde, von diesen waren 6 verkrüppelt, also nur 8 Puppen blieben mir übrig. In Schlettau bei Halle fand ich Mitte August 43 Raupen dieser Art an Galium und züchtete sie, es gingen ebenfalls die Hälfte ein. In meiner langjährigen Sammeltätigkeit ist mir ein derartiger Fall noch nicht vorgekommen. Ich gebe nur dem Futter, welches im Freien durch den Regen immer feucht blieb, schuld.

Franz Bander mann (Halle-Saale).

52 : 15

Neue Notizen zur Besiedelung einheimischer Pflanzen durch gallbildende Insekten.

Zugleich ein Beitrag zur Verbreitung zooecidiologischer Bildungen in der Umgebung von Grünberg i. Schl.

Von Hugo Schmidt-Grünberg, Schl.

(Fortsetzung.)

***Dactylis glomerata* L.**

Von diesem allgemein verbreiteten Grase waren bisher, wie es scheint, Hymenopteren-Gallen noch nicht bekannt. Ich fand daran zwei neue Arten.

17. Starke, einseitig spindelförmige Halmverdickung über dem 2. Knoten von unten; Länge 15 mm; Farbe glänzend hellbraun. Die beiden obersten Halmabschnitte sind verkürzt; die Rispe ist dürftig entwickelt und tritt nur wenig über die Scheide des obersten Blattes heraus. — Am Drentkauer Wege jenseits der Barndtschen Mühle, 20. III. 13. — Der Erzeuger ist nach dem Bau der Galle eine *Isosoma*-Art. Die noch nicht beendete Zucht wird Genaueres darüber ergeben.

18. Lange, unregelmäßige, durch den ganzen 2. Halmabschnitt sich hinziehende, wenig hervortretende Halmschwellung. Zucht ergab *Isosoma* sp. Also gleichfalls Hymenopteroecidium. — Zwischen Kulpnau und Drentkau, 2. IV. 13.

***Deschampsia (= Aira) caespitosa* P.B.**

19. Vertiefungen des Halms über einem mittleren oder untern Knoten, von der Blattscheide umschlossen. Besetzt mit orangeroten Mückenlarven, die zwischen Blattscheide und Halm leben, aber auch in den brüchig werdenden Halm eindringen. Sie sind oft in größerer Anzahl vorhanden. So zählte ich z. B. an einem befallenen Halme in einem Falle auf einer Strecke von $1\frac{1}{2}$ cm Länge 50 Larven! Die erzeugende Mücke dürfte *Lasioptera calamagrostidis* Rüb. sein, die aber bisher außer von *Calamagrostis* nur von *Deschampsia flexuosa* angegeben wurde (Houard Nr. 221, Roß Nr. 567). — Zahlreiche Fundorte in der Umgebung Grünbergs, aber einzeln, so im Rohrbusch 28. IV. 12 und bei der Barndtschen Mühle, 25. X. 12. — Zucht noch nicht beendet.

***Festuca glauca* Schrad.**

20. Rispenachse geschlängelt und verbogen, am Grunde knäuelig verschlungen; Halm gleichfalls geschlängelt. (Zu vergleichen mit Nr. 9, 10 und 11.) — Tolles Feld, 17. VII. 12.

21. Ringsseitige 2—3 cm lange unregelmäßig geförmte Halmschwellung, meist am untern Halmteile. Die befallene Halmpartie tritt gekrümmt aus der Blattscheide heraus und zeigt eine grünlichbraune filzartig bekleidete (in der Jugend!), im Alter glatte dunkelbraune Oberfläche. Mehrkammerig. Ich zog aus der Galle, die mit der von Houard unter Nr. 284 und Roß unter Nr. 670 von *Festuca duriuscula* beschriebenen zu vergleichen wäre, eine noch nicht bestimmte *Isosoma*-Art. — Aumühlberg, Septbr. 1911, Tolles Feld, 17. VII. 12 u. a. O.

***Festuca ovina* L.**

22. Wie Nr. 21. Erzeuger: *Isosoma* sp. — Rohrbusch, 19. II. 10, Aumühlberg, Oktbr. 11, Tolles Feld 17. VII. 12 u. a. O.

***Holcus lanatus* L.**

23. Halmrinne, dicht über einem der untern Knoten, ziemlich tief, spitz zulaufend; unter der Blattscheide verborgen. Länge 5—7 mm. In der Rinne sitzen (meist 2) bis 3 mm lange und 1 mm dicke gelblichbraune Gallen von länglich eiförmiger Gestalt, vorn zugespitzt. Da das Material zu zeitig (Anfang Oktober) eingetragen wurde, vertrockneten die in den Gallen befindlichen Larven, und die Zucht verlief ergebnislos. — Zwischen Neudorf und Brunzelwaldau, Kreis Freystadt, 10. X. 11. — Die besetzten Halme meist schon äußerlich durch gestauchten Wuchs und steckenbleibende Rispen kenntlich.

***Koeleria cristata* Pers.**

24. Bis 15 mm lange und 4—5 mm dicke einseitige spindelförmige Anschwellung des Halmes über dem 2. Knoten von unten. Meist die Blattscheide sprengend und hervortretend. Mitunter schwach längsriefig. Farbe zuletzt glänzend dunkelbraun. Mit einer Hymenopterenlarve besetzt; Länge derselben Mitte September etwa 3 mm, Farbe weiß. Ich zog von April bis Mai aus diesen Gallen eine noch zu bestimmende *Isosoma*-Art. (Ob mit Roß Nr. 909, deren Beschreibung leider nicht eingehend genug ist, identisch?) — Bahndamm bei der Weite Mühle, 10. IX. 11 und Februar 12. Selten.

25. Scharf abgesetzte walzige Halmverdickung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Massensterben von *Deilephila galii*. 67](#)